

Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge

Einstellungen zur Altersvorsorge

Köln, 28. September 2011

15. Befragungswelle 3. Quartal 2011

Bernd Katzenstein
Deutsches Institut für Altersvorsorge, Köln

Sven Hiesinger
YouGovPsychonomics, Köln

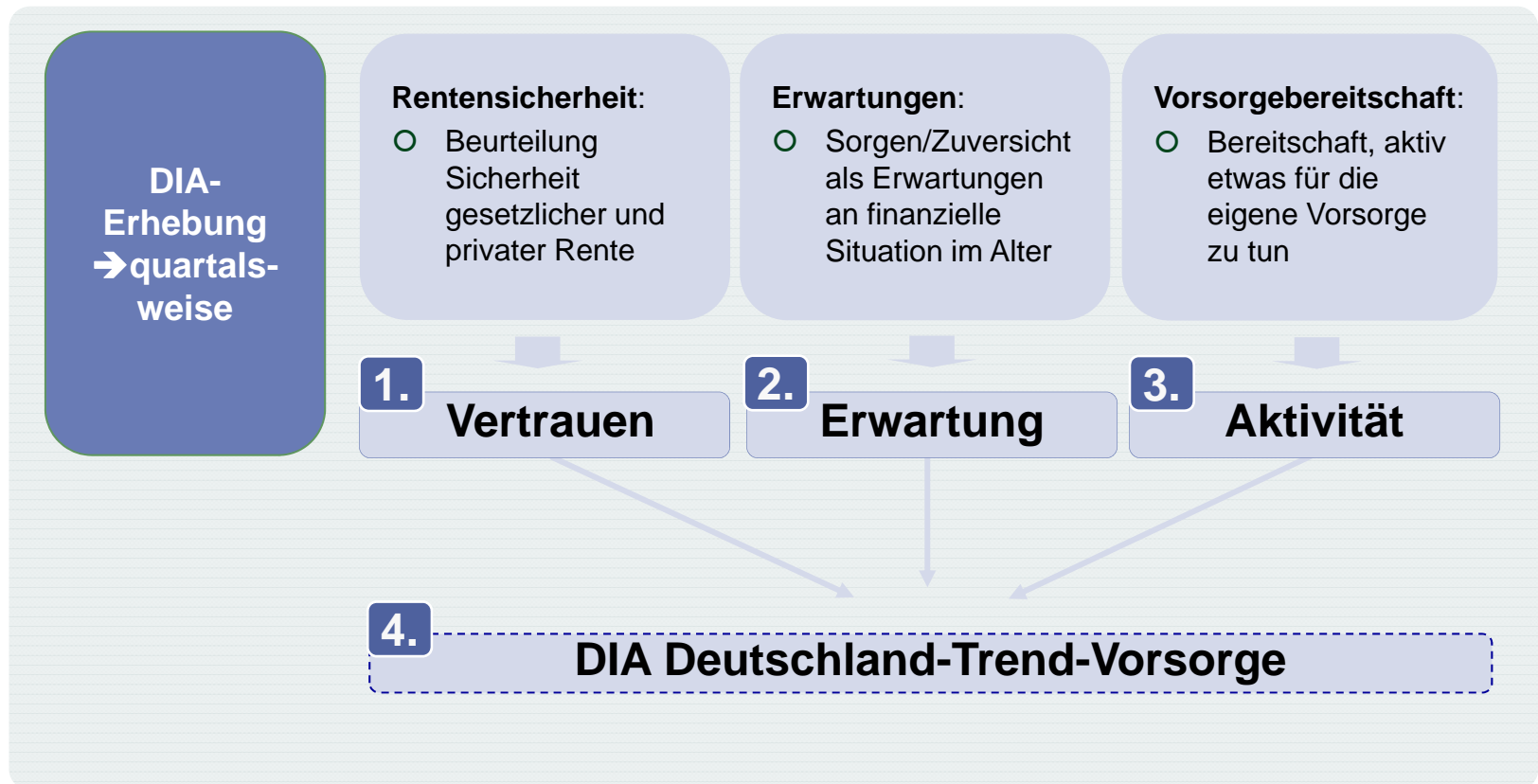
YouGov
Gov **Psychonomics**
What the world thinks

Das Wichtigste auf einen Blick

Verunsicherung bezüglich der Euro-Stabilität stark angestiegen, ein Drittel erwartet das Ausscheiden einzelner Länder aus dem Euro

- Die Sicherheitsvermutung der Altersvorsorge zeigt sich über die Quartale gesehen recht konstant. Der privaten und der betrieblichen Altersvorsorge wird mehr vertraut als den gesetzlichen Leistungen.
- Die Bereitschaft, die Vorsorgelücke in den nächsten 12 Monaten zu schließen, steigt im dritten Quartal auf 33 Prozent an. Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge steigt mit 116 Punkten auf das höchste Niveau seit Beginn der Messung Anfang 2009.
- Die Sorge der Deutschen um die Stabilität des Euros und die Verschuldung der Länder in der Eurozone haben im Vergleich zu der Befragung Ende 2010 weiter zugenommen. Über 60 Prozent der Befragten glauben, dass sich die aktuellen Entwicklungen auch auf ihre Altersvorsorge auswirken könnten.
- Die Ursache für diese Besorgnis liegt im Wesentlichen in der Erwartung hoher Inflationsrisiken. Fast die Hälfte der Befragten rechnet zukünftig mit einer hohen Inflation. Des Weiteren gehen die Deutschen von zusätzlichen Unterstützungsleistungen für hochverschuldete EU-Länder aus. Über ein Drittel der Deutschen rechnet damit, dass einzelne, hochverschuldete Staaten die Eurozone verlassen werden.
- Ungeachtet der Verunsicherung plant die Mehrheit der Deutschen keine Änderungen bei ihrer privaten Altersvorsorge. Ein Fünftel denkt über eine Umschichtung in inflationsgeschützte Anlageformen wie z.B. Immobilien und Gold nach. Die Anlage in Fremdwährungen ist nur für eine kleine Minderheit eine Option. Etwas mehr als 10 Prozent überlegen sich, aufgrund der aktuellen Entwicklungen zukünftig mehr in die private Altersvorsorge einzuzahlen.

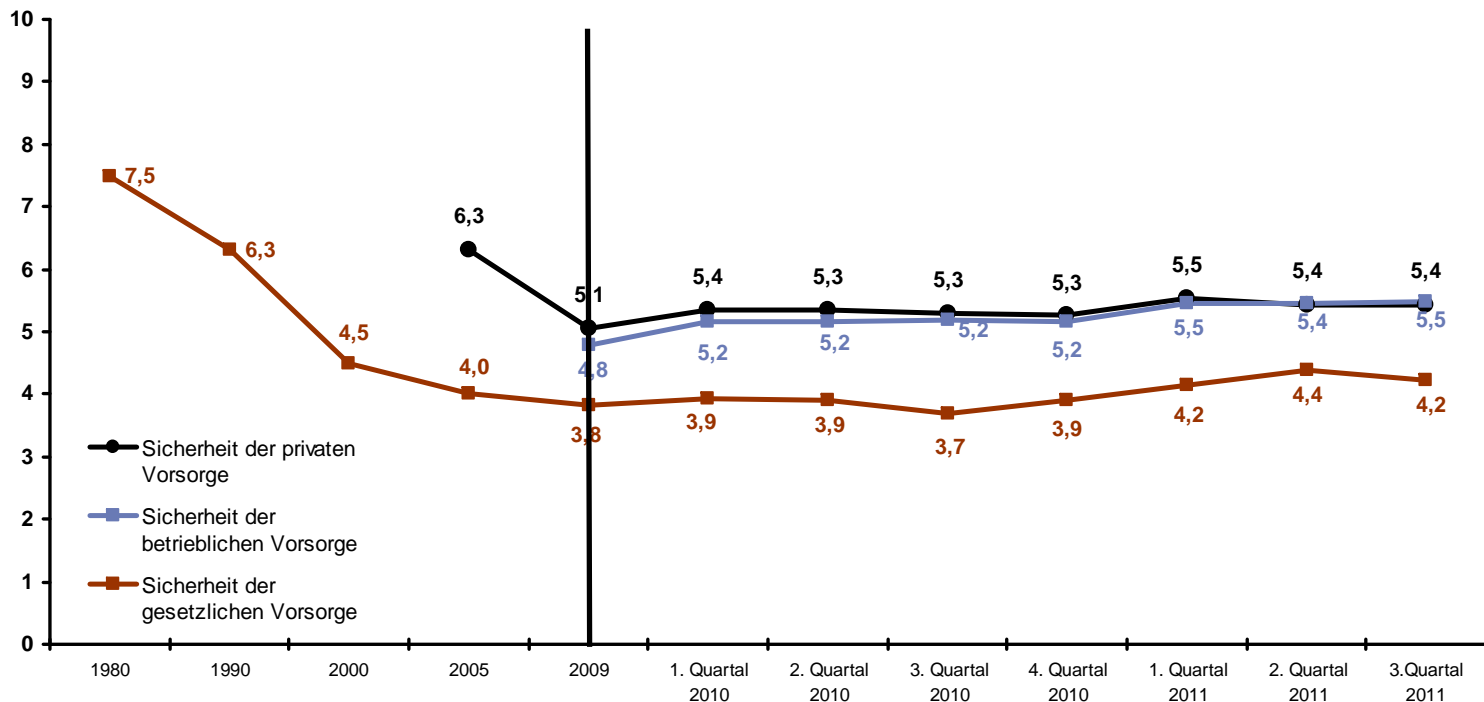
Faktoren des DIA Deutschland-Trend-Vorsorge



Die Details: Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge

1. Vertrauen

Wie sehen Sie Ihre Altersvorsorge? Bitte stufen Sie die Sicherheit Ihrer gesetzlichen, privaten bzw. betrieblichen Vorsorge auf einer Skala von 0 bis 10 ein, wobei 0 für „sehr unsicher“ und 10 für „sehr sicher“ steht.



(Quellen: DIA-Rentenbarometer 2001 - 2006 und Umfragen des IfD Allensbach 1980-96)

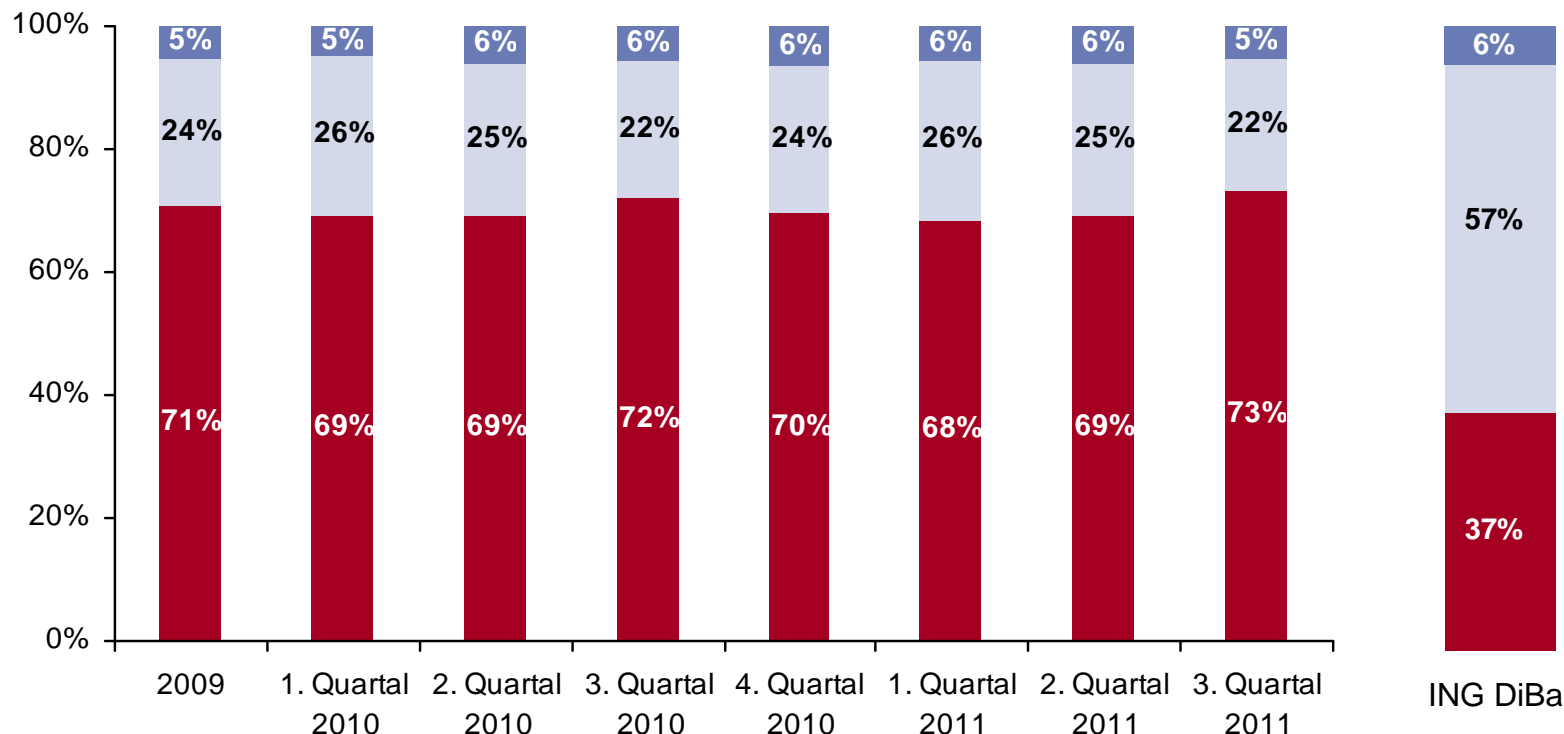
- **Die Sicherheitsvermutung der privaten und betrieblichen Altersvorsorge verbleibt auf einem konstant hohen Niveau.**

Die Details: Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge: Denken Sie, Ihren Lebensstandard im Alter...

2. Erwartung

■ steigern zu können □ beibehalten zu können ■ senken zu müssen

Zum Vergleich: ING DiBa-Umfrage (2005)



➤ **Die Befürchtung den Lebensstandard im Alter senken zu müssen, steigt im 3. Quartal auf das höchste Niveau seit 2009.**

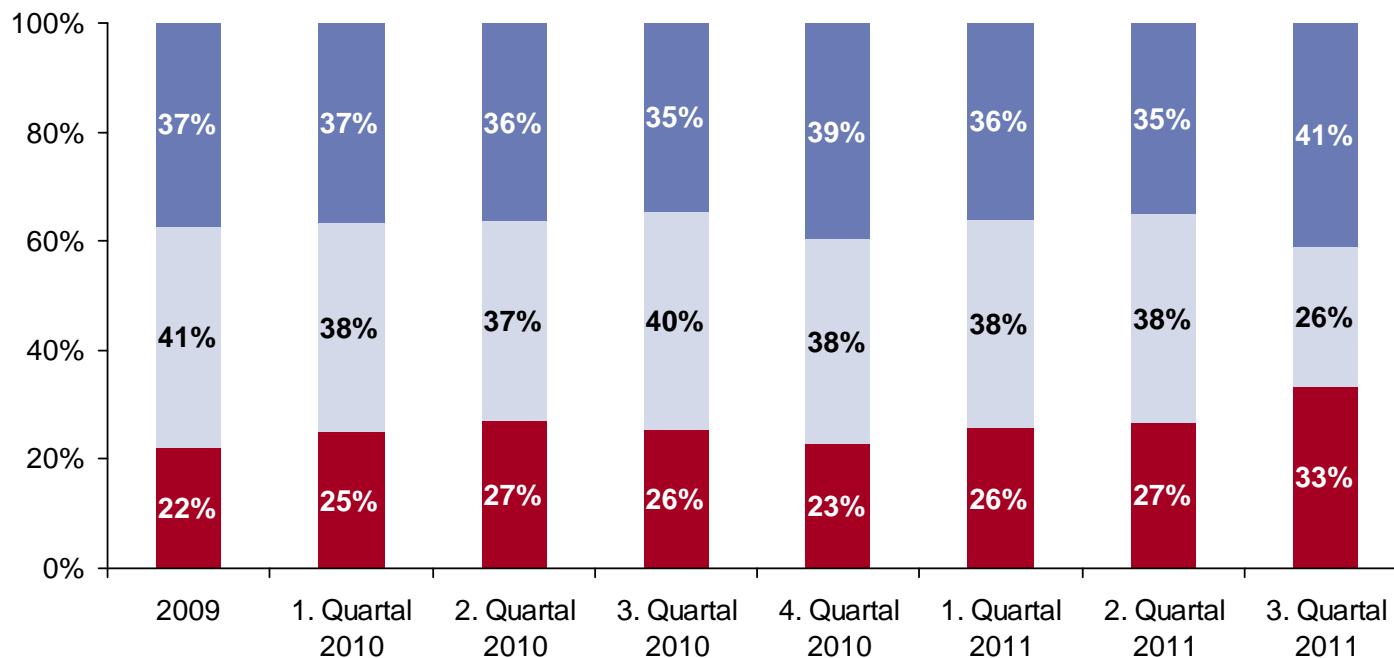


Die Details: Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge

3.

Aktivität

- Ich habe nicht ausreichend vorgesorgt, möchte aber in den nächsten zwölf Monaten mehr für meine Vorsorge tun
- Ich habe ausreichend vorgesorgt
- Ich habe nicht vorgesorgt und möchte bzw. kann in diesem Punkt auch in den nächsten zwölf Monaten nicht mehr tun

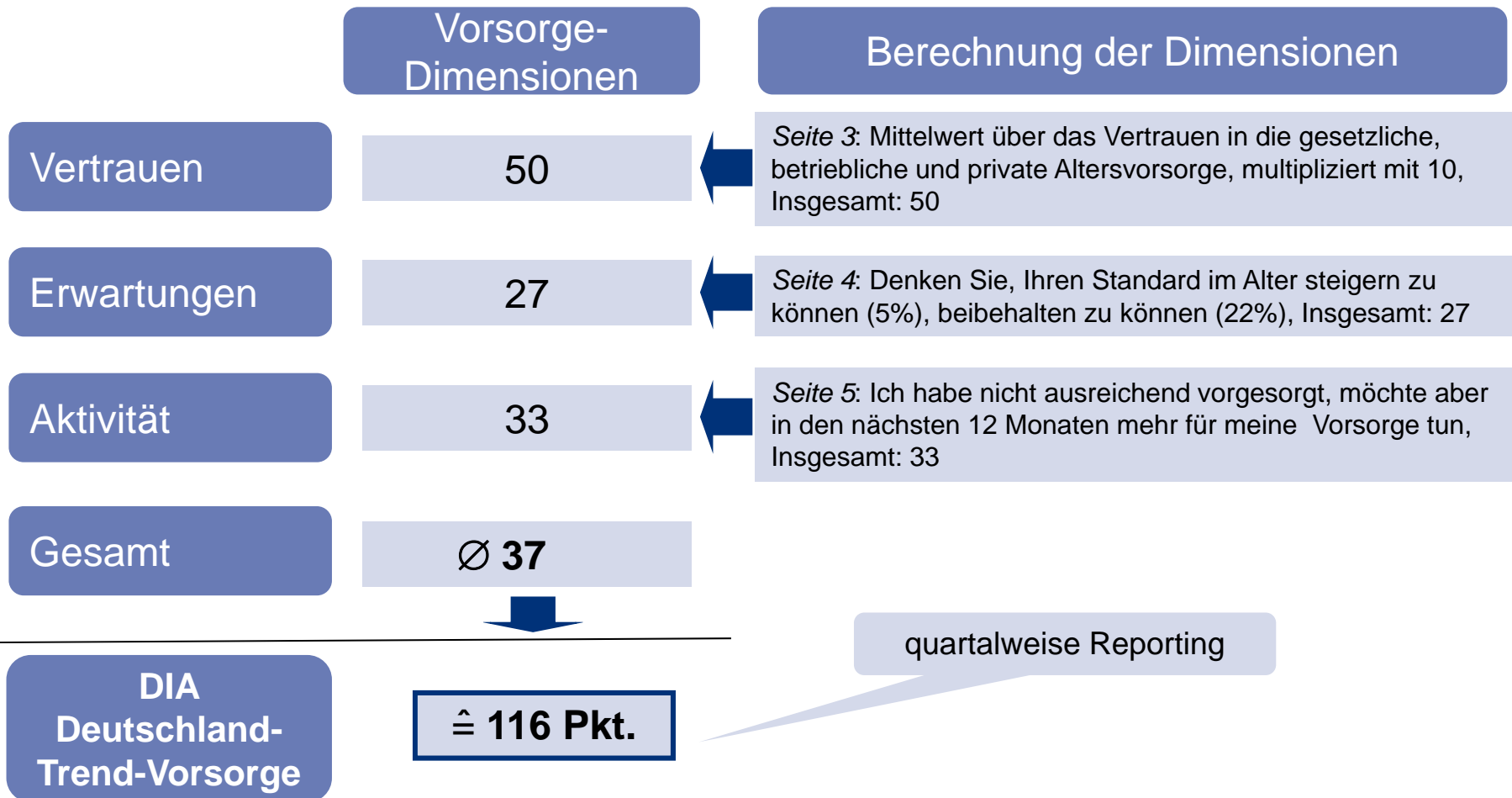


IM VERGLEICH:
Im Januar 2006 gaben 57% Befragte an, dass sie bereits ausreichend vorgesorgt hätten. (Quelle: DIA-Rentenbarometer 2006)

- **Die Bereitschaft die Vorsorgelücke zu schließen, ist weiterhin ansteigend. Ein Drittel der Befragten möchte in den nächsten 12 Monaten hier mehr tun.**

4. DIA Deutschland-Trend-Vorsorge

Die Details: Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge: Indexwerte

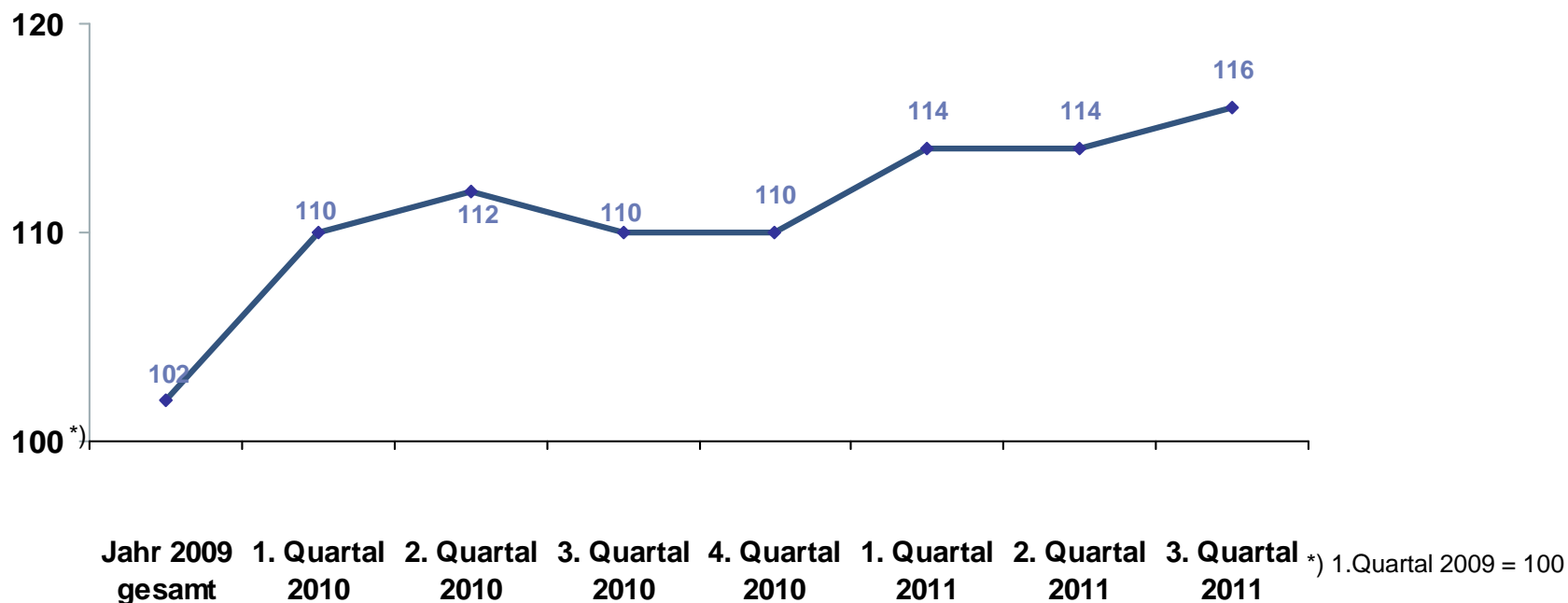


6.

DIA-Deutschland-Trend-Vorsorge

Die Details: Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge: Indexwert Gesamt

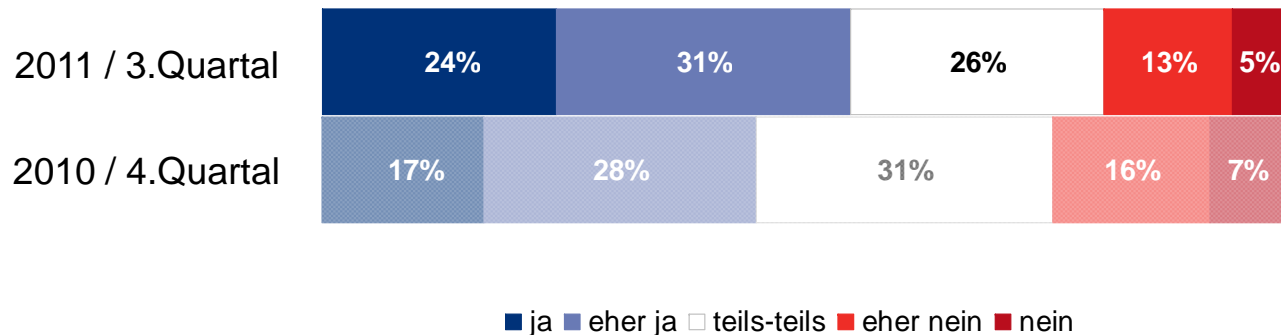
DIA-Deutschland-Trend-Vorsorge im Jahresverlauf



- **Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge ist weiter ansteigend und erzielt aktuell den höchsten Wert seit Beginn der Messung.**

Stabilität des Euros & hohe Schulden der EU-Länder

In der Öffentlichkeit wird in den letzten Wochen viel über die Stabilität des Euros und die hohen Schulden der EU-Länder gesprochen. Sind sie aufgrund dieser Diskussionen um ihre Ersparnisse besorgt?

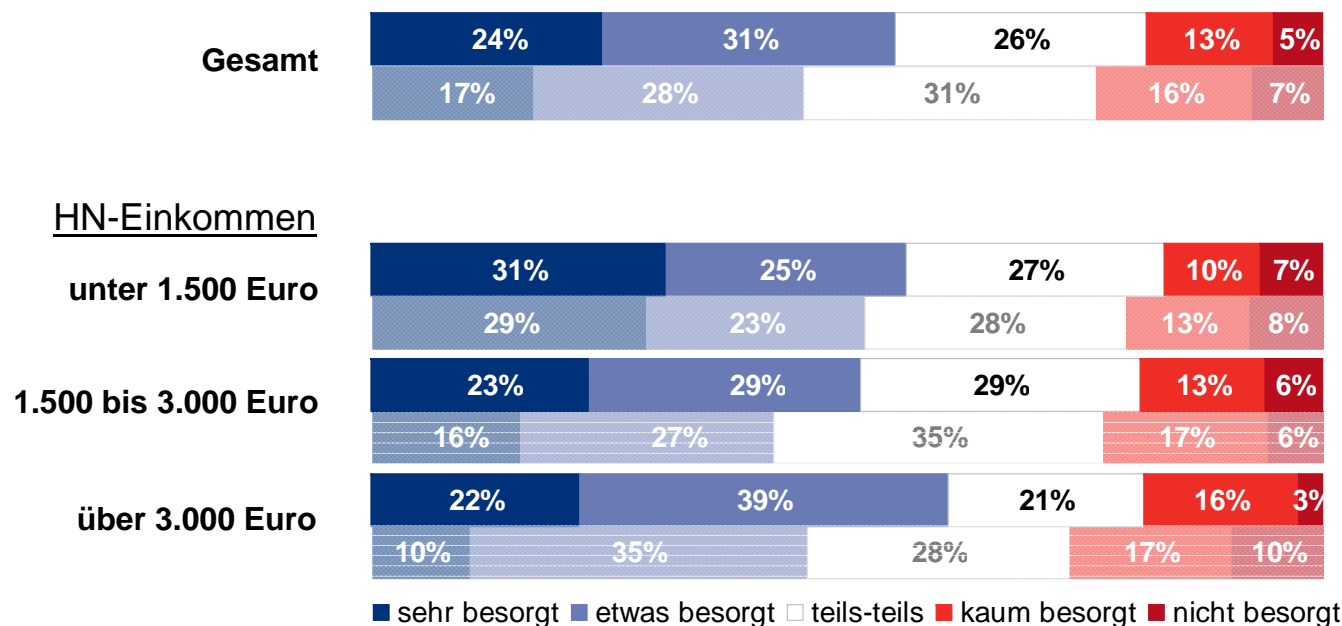


Zeitvergleich 4. Quartal 2010 halb-transparent hinterlegt

- **Über die Hälfte der Befragten macht sich aufgrund der Diskussionen Sorgen um ihre Ersparnisse. Ein deutlicher Anstieg gegenüber dem 4. Quartal 2010.**

Stabilität des Euros & hohe Schulden der EU-Länder

In der Öffentlichkeit wird in den letzten Wochen viel über die Stabilität des Euros und die hohen Schulden der EU-Länder gesprochen. Sind sie aufgrund dieser Diskussionen um ihre Ersparnisse besorgt?

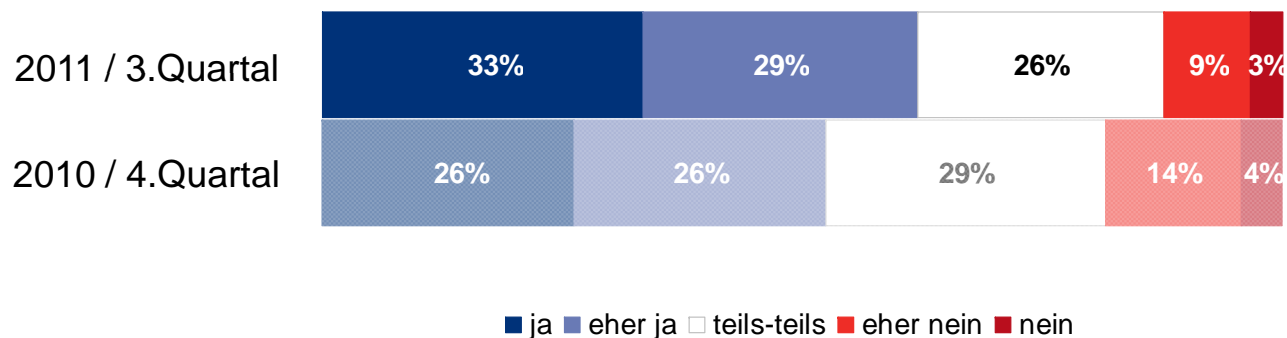


Zeitvergleich 4. Quartal 2010 halb-transparent hinterlegt

- **55 Prozent der Deutschen sind aufgrund der Diskussion um ihre Ersparnisse besorgt. Im Zeitvergleich zum 4. Quartal 2010, hat die Verunsicherung insbesondere bei Personen mit hohem HN-Einkommen zugenommen.**

Eurostabilität & Altersvorsorge

Glauben Sie, dass sich die aktuellen Entwicklungen rund um den Euro negativ auf Ihre Altersvorsorge auswirken könnten?



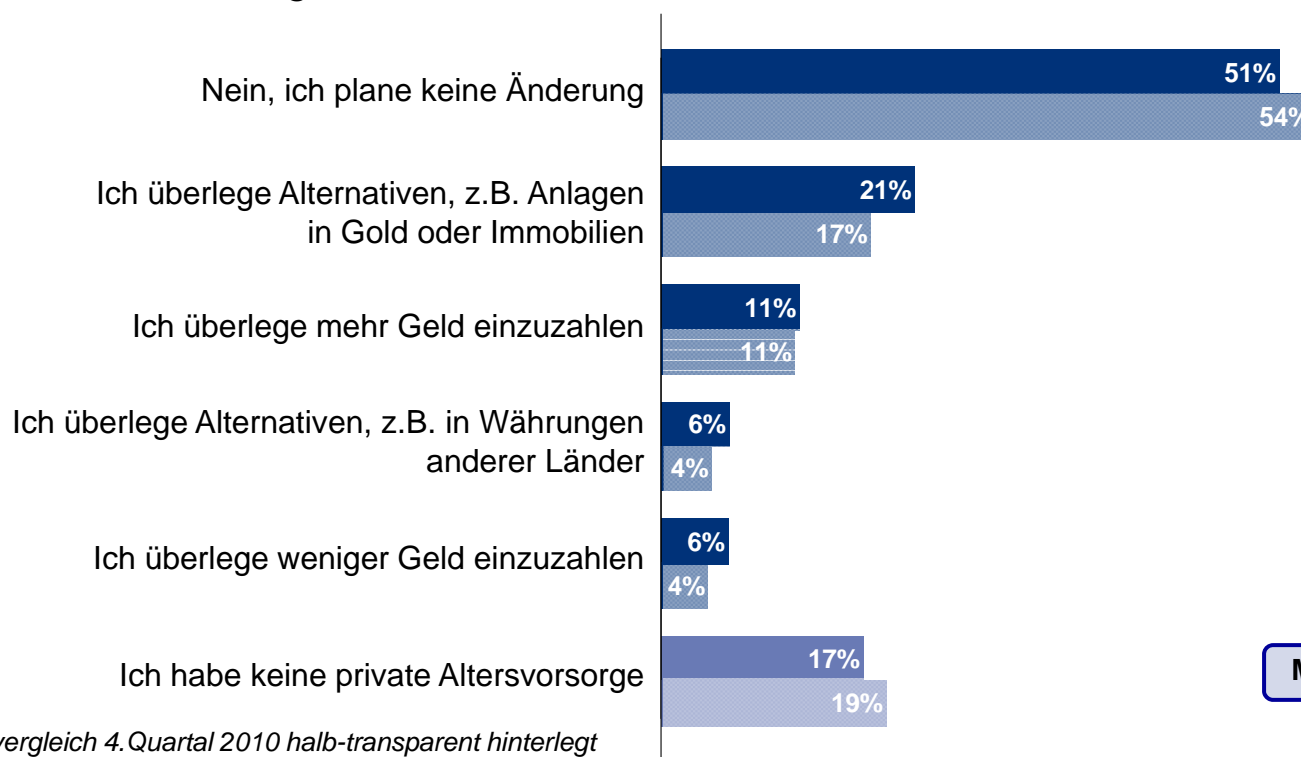
Zeitvergleich 4. Quartal 2010 halb-transparent hinterlegt

- **Über die Hälfte der Befragten hat die Sorge, dass die Entwicklungen des Euros sich auch negativ auf ihre Altersvorsorge auswirken könnten. Ein noch deutlicheres Ergebnis als im 4. Quartal 2010.**

Aktuelle Sonderfrage

Eurostabilität & private Altersvorsorge

Planen Sie konkret aufgrund der aktuellen Diskussion um den Euro etwas an ihrer privaten Altersvorsorge zu verändern?



Mehrfachnennungen

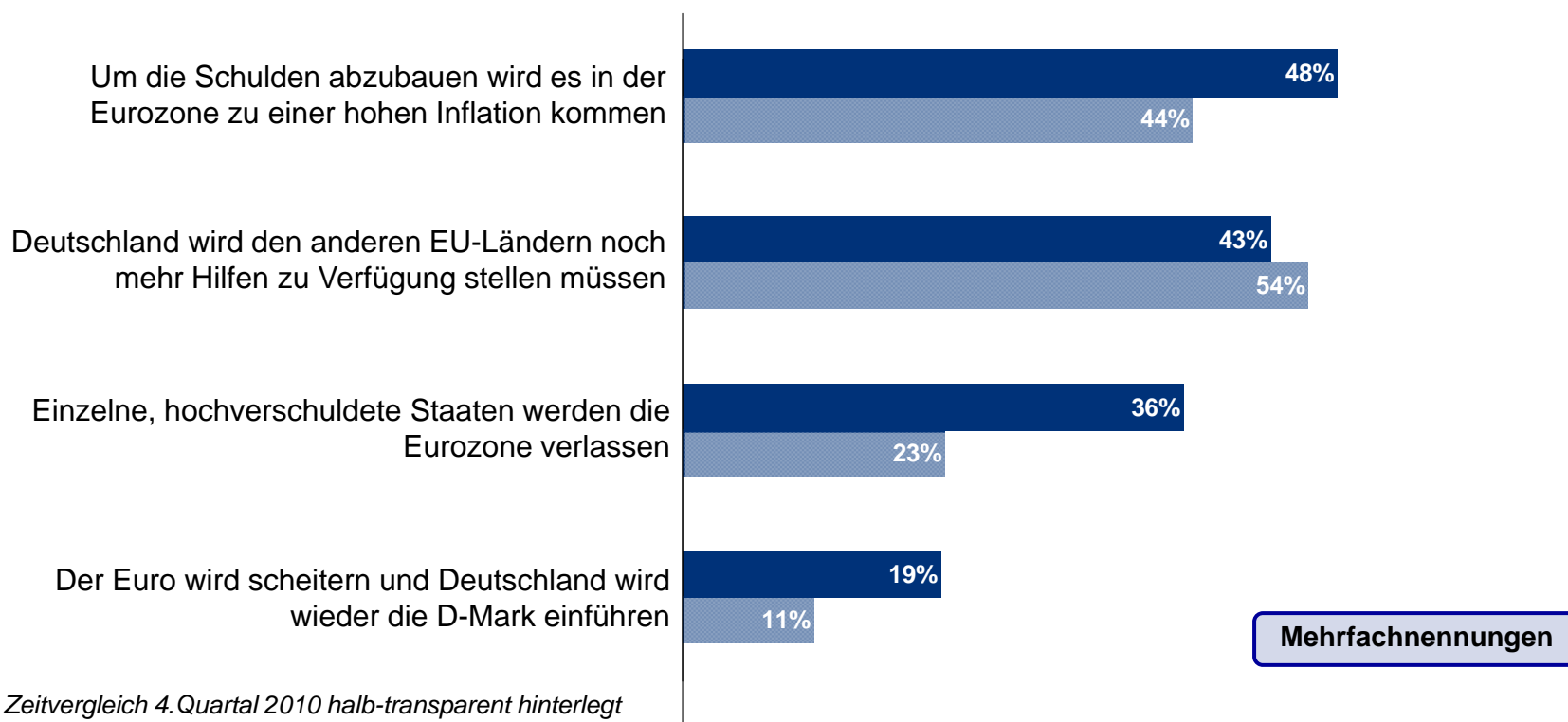
Zeitvergleich 4. Quartal 2010 halb-transparent hinterlegt

- **Über die Hälfte der Befragten sieht trotz Besorgnis kein Veränderungsbedarf bzw. keine alternativen Handlungsmöglichkeiten. Ein Viertel überlegt Anlagen in inflationsgeschützte Asset-Klassen.**

Aktuelle Sonderfrage

Prognose

Wie glauben Sie werden sich die Entwicklungen in der Eurozone zukünftig auswirken?



- **Fast die Hälfte der Befragten sorgen sich um eine hohe Inflation. Im Zeitvergleich gehen auch deutlich mehr Befragte davon aus, dass einzelne Staaten die Eurozone verlassen werden.**

Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge

Die Details: DIA-Befragung, 15. Welle: 1.030 Personen, Online

Methodik und Stichprobe

- n = 1.030 Befragte
- Zielgruppe: Erwerbspersonen zwischen 18 und 65 Jahren; nicht befragt werden Schüler, Studenten und Azubis sowie Rentner (Vorruhestand, Rente wegen Erwerbsunfähigkeit)
- Durchführung Online über das Panel www.yougovpanel.de
- Zeitraum der Befragung: 16.09. bis 23.09. 2011
- Gewichtung der Ergebnisse nach soziodemografischen und psychografischen Merkmalen
- Ergebnisse sind repräsentativ für die Gesamtheit der Bevölkerung
- Vergleichsdaten für die vorherigen Quartale liegen vor

Kontakt

DIA-Vorsorge-Index

Quartalsweises Reporting

- Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge wird quartalsweise erhoben und der interessierten Fachöffentlichkeit kostenfrei zur Verfügung gestellt.
- Wenn Sie an einem Bezug der Ergebnisse interessiert sind, wenden Sie sich bitte an:

DIA Deutsches Institut für Altersvorsorge

Bernd Katzenstein

Lindenstr. 14

50670 Köln

katzenstein@dia-vorsorge.de

Tel: 0221 9242 8105

Fax: 0221 9242 8107

www.dia-vorsorge.de